

**Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung
kranker Kinder im Raum Basel**
Postfach 330, 4010 Basel
www.marie-anna-stiftung.ch



27. Jahresbericht des Stiftungsrates

Gesuche

Für das Jahr 2025 wurden auf Grund von Gesuchen Beiträge von insgesamt CHF 338'197.80 bewilligt.

Auch im Berichtsjahr gingen die meisten Beiträge an Projekte des UKBB und der upk (für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik UPKKJ). Die Sozialdienste des UKBB resp. der UPKKJ erhielten für die Unterstützung bedürftiger Patientinnen und Patienten und ihrer Familien CHF 138'262.00 resp. CHF 23'847.75. Mit den Überträgen aus dem Vorjahr stand beiden Sozialdiensten der gewohnte Betrag (von CHF 200'000.- resp. CHF 25'000.00) zur Verfügung. Zusätzlich wurden diverse Einzelgesuche des Sozialdienstes der UPKKJ im Gesamtbetrag von CHF 11'488.05 bewilligt. Die allen Kindern und ihren Familien zugängliche Seelsorge am UKBB wurde im Berichtsjahr erneut unterstützt (CHF 20'000.00). Der Verein BELOP für die Begleitung von Eltern während der Operation ihrer Kinder wurde auch im Berichtsjahr berücksichtigt (mit CHF 30'000.00). Ein grosszügiger Beitrag (CHF 30'000.-) ging an FIAS-Therapiezentrum für die Intensivtherapie eines Kindes vom März 2024 bis zum März 2026.

Unterstützt wurde ferner compas, Institut für natur- und tiergestützte Interventionen für Psychotherapie, Patientinnen und Patienten, (CHF 20'000.-) und das Projekt von IdéeSport, in Basel sonntags Turnhallen zu öffnen und so Kinder zu gesundheitsfördernder Bewegung und Spiel zu animieren (CHF 6'000.-). Das Frauenhaus beider Basel erhielt einen einmaligen Beitrag von CHF 10'000.- für das betreute Spielangebot. Weitere Beiträge gingen an die Blue Cocktail Bar des Blauen Kreuzes (CHF 8'000.-) und an die drei Lager der Zölikids, die den an Zöliakie erkrankten Kindern und Jugendlichen eindrückliche Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen (CHF 5'000.-). Für den Aufbau des Kompetenzzentrums von Pro Infirmis zu Gunsten von Familien mit Kindern mit Behinderung im Raume Basel hat der Stiftungsrat einen einmaligen Beitrag von CHF 10'000.- bewilligt.

Im Berichtsjahr wurde eine grössere Anzahl von Therapien für Kinder und Jugendliche finanziert, für die zwar eine ärztliche Indikation besteht, deren Kosten aber weder von der Krankenkasse noch von der Invalidenversicherung oder einer sonstigen Stelle übernommen werden. Voraussetzung für eine Unterstützung durch die Stiftung ist immer, dass auch die Eltern nicht in der Lage sind, für die Kosten der Therapie aufzukommen.

Finanzielles

Im Jahr 2025 war der Ertrag höher als der Aufwand was zu einer Zunahme des Stiftungskapitals um CHF 183'662.64 führte. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2025 etwas mehr als CHF 10,6 Mio.

Stiftungsrat

Im Berichtsjahr traf sich der Stiftungsrat wie üblich zu vier Sitzungen.

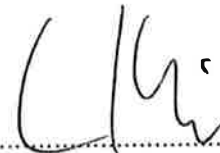
Im Stiftungsrat gab es eine wichtige Mutation: Andreas Schuppli, zusammen mit Urs Müller als Ideengeber der Gründervater der Stiftung und seit der Gründung der Stiftung als Vertreter des Gesundheitsdepartements (früher Sanitätsdepartements) Mitglied des Stiftungsrates, ist per 31. Dezember 2025 zurückgetreten. Der Stiftungsrat dankt Andreas Schuppli von Herzen für sein grosses, zielführendes und unermüdliches Engagement für kranke Kinder und Jugendliche im Raum Basel. Die besten Wünsche des Stiftungsrates begleiten seinen weiteren Weg. Ab dem 01. Januar 2026 ist Dorothee Frei Hasler, Generalsekretärin beim Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, als neue Vertreterin des Gesundheitsdepartementes Mitglied des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat heisst Dorothee Frei Hasler herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Basel, den 09. Juni 2026



(Andreas Miescher,
Präsident des Stiftungsrates)

Für den Stiftungsrat



(Prof. Dr. Urs Müller,
Mitglied des Stiftungsrates)